



# Berlin–Brief Nr. 369

Neuigkeiten aus der Sitzungswoche  
von Josip Juratovic MdB

05. Februar 2025

---



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

es tut mir leid, dass der aktuelle Berlin–Brief erst heute in Ihren und Euren Postfächern liegt. Nach einer turbulenten Woche, in der ich bis zum späten Freitagabend nicht abschließend wusste, welches neue Schicksal Deutschland ereilt, erhalten Sie und Ihr

nun meine Einschätzung über die historischen Ereignisse der vergangenen Woche.

Diese Woche wird noch lange nachwirken. Es ist das erste Mal nach den Schrecken des Zweiten Weltkrieges, dass eine demokratische Partei wieder mit einer rechtspopulistischen und zum Teil rechtsextremen Partei gemeinsame Sache gemacht hat. Es war ein historischer Tabubruch, dass Friedrich Merz den Konsens zwischen den demokratischen Fraktionen aufgekündigt hat, keine Mehrheiten mit den Stimmen der AfD zu erreichen. Unser Bundeskanzler Olaf Scholz hat es richtig gesagt, Merz hat sich „verzockt“. Aber mit seiner „all in“ Strategie hat er die Spaltung unserer Gesellschaft vorangetrieben und das ist für die Zukunft unseres Landes nicht gut. Das ist eines Kanzlerkandidaten nicht würdig.

Und am Ende muss sich Friedrich Merz die Frage gefallen lassen: war es das wert? War es das wert auf den Rücken der Opfer der Anschläge populistische Politik zu betreiben? War es das wert das Thema so in den Mittelpunkt des Wahlkampfes zu stellen und Migrant\*innen mal für die eine mal für die andere Seite zu missbrauchen?

Der Entschließungsantrag am Mittwoch war ohne rechtliche Bindung und das „Zustrombegrenzungsgesetz“ hätte mit großer Sicherheit bei erfolgreicher Abstimmung im Bundestag nicht den Bundesrat passiert, da es selbst unter den Unionsgeführten Bundesländer keine Zustimmung gefunden hätte.

Ich finde, ja, wir müssen die irreguläre Migration reduzieren und das tun wir. Aber in Deutschland haben wir kein Migrationsproblem. Die Fragen der Klimakrise, der Transformation der Wirtschaft, sichere Renten und Arbeitsplätze, Gesundheitsversorgung, würdige Pflege im Alter, ein gutes Bildungssystem mit gut ausgebildeten Kitaerzieher\*innen und Lehrkräften, all diese Themen sollten im Fokus des Wahlkampfes und der Politik stehen.

Ich mahne schon seit langem: die größte Gefahr für unsere Demokratie ist, dass das konservative Parteienspektrum dem Weg der US-Republikaner folgt, indem sie aus purem Machtkalkül aus der werteorientierten Demokratie aussteigt. Ich beobachte schon seit längerer Zeit, dass Teile der CDU/CSU sich AfD Wählern populistisch annähern, in der vertanen Absicht, dieses Wählerspektrum für sich zu gewinnen. In Wirklichkeit machen sie die AfD damit nur noch stärker.

Da ich viele Teile der CDU/CSU persönlich kenne, weiß ich, dass viele unter ihnen Bauchschmerzen mit dieser Situation haben, in die sie Friedrich Merz hineingeführt hat. Nur weil er seine letzte Chance sieht, das Amt des Bundeskanzlers zu bekommen, was ihm seiner Ansicht nach, Angela Merkel die Jahre zuvor gestohlen hat. Diese Art der Politik zeigt aber nur, die Ideenlosigkeit über die Zukunft Deutschlands, die bei Friedrich Merz in diesem Wahlkampf sichtbar wurde.

Einigkeit und Recht und Freiheit muss jetzt auch an der Wahlurne verteidigt werden!

Ich habe am vergangenen Donnerstag meine letzte Rede nach 20 Jahren im Deutschen Bundestag gehalten. *Hier könnt ihr sie nachlesen und hören.* In meiner Rede habe ich nochmal betont, dass man als Zugewanderter sich gelegentlich die Frage nach der eigenen Heimatzugehörigkeit und Identität stellt. Meine Heimat ist die deutsche Verfassung. Ich bin Sozialdemokrat und ein Verfassungspatriot. Wir Verfassungspatrioten lieben unser Land und respektieren einander. Nationalisten hingegen säen Hass und Misstrauen – aus purem Machtkalkül.

Wir Verfassungspatrioten deutscher wie nicht-deutscher Herkunft stehen vor gleichen Sorgen und Herausforderungen im Bewusstsein, dass wir diese nur miteinander statt gegeneinander lösen werden. Aus historischer Erfahrung wissen wir: Unsere

Verfassung schützt uns vor Nationalisten, Fundamentalisten und Fanatikern – egal welcher Herkunft –, die uns unserer Heimat berauben wollen.

Dabei ist der Kompromiss das Herzstück unserer Demokratie. Denn ein Kompromiss ist keine Schwäche, sondern der Garant für Frieden, Fortschritt, Stabilität und den Zusammenhalt.

Wer in der Demokratie schläft, der wird in der Diktatur aufwachen.

In diesem Sinne,

Ihr / Euer



---

## Termine

09.  
FEB

**800 Jahre Deutscher Orden in Heilbronn**  
*St. Peter und Paul, Kirchbrunnenstraße 8, 74072  
Heilbronn*

10.–11.  
FEB

**Sitzungstage Deutscher Bundestag**  
*Deutscher Bundestag, Berlin*

23.  
FEB

**Wahl zum 21. Deutschen Bundestag**

---

## Bild der Woche



„#WeRemember steht für den Kampf gegen Antisemitismus, Rassismus und jede Form von Intoleranz!“

Josip Juratovic, MdB



Impressum:

Josip Juratovic MdB – Bürgerbüro  
Untere Neckarstraße 50  
74072 Heilbronn  
Tel.: 07131 / 598 72 27  
[josip.juratovic.wk@bundestag.de](mailto:josip.juratovic.wk@bundestag.de)

**Du möchtest keinen Berlin Brief mehr erhalten?**

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.